

# Musikverein Karsau nimmt Zuschauer mit auf eine Reise zu den Elben und Hobbits

Der Musikverein Karsau begeistert bei seinem Jahreskonzert die Zuhörer mit Stücken aus dem Film "Herr der Ringe" und der Serie "Games of Thrones".



Ein wahres Fest für alle Sinne bot der Musikverein Karsau bei seinem Konzert am Sonntagabend. In der voll besetzten Kirche St. Michael lauschten die Zuschauer den gefühlvollen Stücken, die Dirigent Markus Tannenholz zusammengestellt hatte.

Schon beim Betreten der Kirche umging die Besucher der warme Duft von Orangen und reizte auf angenehme Weise den Geruchssinn. Auch fürs Auge hatte der Musikverein gleich etwas parat, denn der Orchesterbereich war durch buntes, indirektes Licht besonders schön in Szene gesetzt. Um auch den Tastsinn anzusprechen riet Edith Brodbeck, Vorsitzende des Vereins, in ihrer Begrüßungsrede, doch die Hand des Sitznachbarn zu nehmen und lud die

Zuhörer zu einem an das Konzert anschließenden Umtrunk ein, um auch dem Geschmack etwas zu bieten.

Doch zuerst bekamen die Besucher etwas zu hören: einen gekonnten Mix aus schnellen und langsamen Stücken, zarten und imposanten Klängen und auch neuen und alten Kompositionen. Los ging es mit dem Stück „Calling Cornwall“ des englischen Komponisten Goff Richards, durch das die Musiker ihre Zuhörer gedanklich in den Süden Englands entführten, mit seinen sanften grünen Hügeln, steinigen Küsten und verwunschen anmutenden Fischerdörfern.

Anschließend hatten sich die Musiker noch etwas ganz Besonderes einfallen lassen: Zu den weiteren Liedern projizierten sie Bilder an eine Leinwand hinter dem Orchester und verzauberten die Besucher so nicht nur akustisch, sondern auch optisch. Zu den Klängen von Johann de Meis „The Lord of the Rings“ kämpften im Hintergrund Elben, Hobbits und Zauberer ihren Kampf um Mittelerde und die berühmtesten Szenen aus Charlie Chaplins Filmen begleiteten die Musiker mit dem Stück „Chaplin“ von John Barry.

Dies löste bei den Zuschauern die unterschiedlichsten Gefühle aus. Während die meisten bei Herr der Ringe noch wie gebannt auf die Leinwand starrten und außer dem Orchester nichts zu hören war, konnte man bei Chaplin so manches Gekicher aus den Zuschauerreihen vernehmen.

Nach dem mitreißenden Stück „12th Street Rag“ von Euday Bowman, das von den beiden Solisten David Rösch-Bär und Fabian Huber am Saxophon geführt wurde und die Zuhörer regelrecht zwang, mit ihren Füßen mit zu wippen, wurde es im Anschluss wieder imposant.

Ebenfalls von Bildern begleitet, intonierte das Orchester den berühmten Titelsong der Serie „Game of Thrones“, in der mehrere Königsfamilien durch Intrigen und Verrat um Macht und den Eisernen Thron der Sieben Königsländer kämpfen. Dies gestalteten die Musiker so mitreißend, dass im Anschluss an das lange Stück zuerst eine kurze Pause entstand, in der sich niemand rührte, bis sich die Spannung schließlich in großen Applaus löste. Zum Schluss wurde es weihnachtlich. „A Medieval Christmas“, ein dreiteiliges Stück von Philip Sparke, stimmte die Zuhörer mit alten weihnachtlichen Klängen auf die kommende Adventszeit ein.

„Unser Dirigent Markus Tannenholz hat wie immer sehr gefühlvolle und harmonische Stücke für Sie ausgesucht und wir geben unser Bestes, bei Ihnen eine leichte Gänsehaut zu erzeugen.“ So beschrieb Brodbeck eingangs das Vorhaben des Abends und dies ist dem Musikverein rundum gelungen, da waren sich die Besucher einig.

***Ehrungen:*** Daniel Baumann (25 Jahre), Christian Forster (25 Jahre), Eva Pfister (25 Jahre),  
Hubert Pfister (50 Jahre).